

InfraXact™ mit erweiterter Kalibration für pflanzliche Futtermittelbestandteile



Qualitätsfuttermittel für Qualitätslebensmittel

Qualität fängt bei Lateinamerikas führendem Hersteller für Milchprodukte, Dos Pinos, in der eigenen Anlage für Futtermittel an. Hier werden alle Rohmaterialien und das fertige Futtermittel für das Vieh in einem modernen Labor analysiert.

Seit nunmehr zwei Jahren arbeitet Dos Pinos mit dem InfraXact™ Lab und dem Kalibrationspaket für Futtermittelbestandteile („Feed Ingredients“), das für alle Rohmaterialien auf Pflanzenbasis zum Einsatz kommt. Dazu gehören Mais, Weizen, Sojamehl und Getreideschlempe. Das InfraXact hat sich sehr positiv auf den Betrieb ausgewirkt und gehört nun sowohl im Labor als auch im Produktionsbereich zu den wichtigsten Werkzeugen des Unternehmens. „Man kann sagen, dass das InfraXact das Herzstück beider Abteilungen ist“, so die Einschätzung der Laborleiterin im Futtermittellabor, Sandra Quirós.

Beflügelt von diesen positiven Erfahrungen erwarb das Unternehmen ein weiteres InfraXact PRO mit der neuen Applikation für pflanzliche Futtermittelbestandteile („Plant Based Feed Ingredients“). Mariela Herrera vom FOSS-Vertriebspartner Scanco interviewte Sandra Quirós für In Focus.

IF: Wo kommen bei Ihnen InfraXact™ Analysensysteme zum Einsatz?

Quirós: Wir verwenden das InfraXact zur Prüfung der Rohmaterialien sowie für alle fertigen Produkte wie Rinderfutter, Futtermittel für Haustiere, Geflügel und Schweine sowie für unser Milchpulver.

IF: Was ist für Sie der größte Vorteil dieser Lösung?

Quirós: Wir sparen damit nicht nur Zeit, sondern auch Reagenzien.

Tatsächlich ist die Probenkapazität unseres Labors gestiegen, aber wir geben im Vergleich zu herkömmlichen Methoden weniger Geld aus. Die Ergebnisse werden 15 Minuten nach Erhalt der Probe an die Produktion weitergegeben. Dort werden diese Informationen für die Rezepturen und die Prüfung der fertigen Produkte eingesetzt.

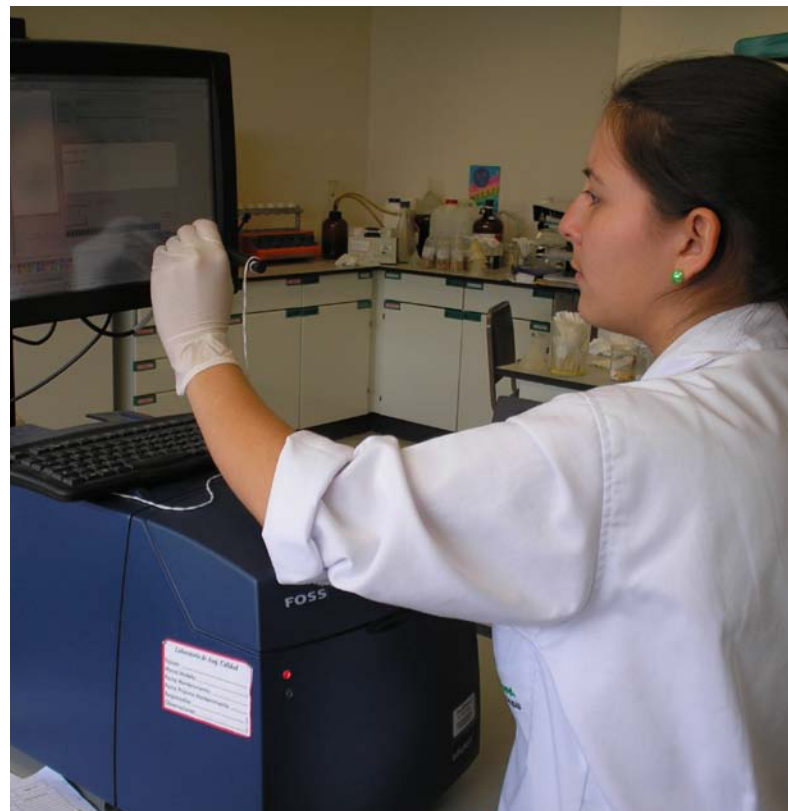
Da es sich bei Dos Pinos um eine Genossenschaft handelt, haben wir viele Mitglieder und das Labor erhält auch Proben von den angeschlossenen Höfen. Diese können 15 Minuten nach Ablieferung der Probe im Labor die Ergebnisse im genossenschaftseigenen Intranet prüfen.

IF: Welchen Gesamteindruck haben Sie von dem Analysensystem?

Quirós: Das InfraXact ist das Herzstück unseres Labors. Dieses System ist von entscheidender Bedeutung für unsere Anlage; wir wären auch gar nicht in der Lage, wieder zur herkömmlichen Analyse zurückzukehren. Seit der Einführung des InfraXact in den Betrieb hat unsere Produktionsabteilung alle Arbeitsvorgänge auf die schnellen und genauen Laborergebnisse ausgerichtet. Heute ist die gesamte Anlage darauf angewiesen, dass die Ergebnisse umgehend vom Labor übermittelt werden.

IF: Sie haben sich unlängst ein zweites InfraXact zugelegt, zusammen mit der neuesten Version unserer Kalibration für pflanzliche Futtermittelbestandteile. Für welche Produkte setzen Sie dieses System ein?

Quirós: Das InfraXact ist von so großer Bedeutung für unsere Anlage, so dass wir uns entschlossen haben, ein weiteres als Ersatzgerät zu



„Das InfraXact™ ist das Herzstück unseres Labors. Dieses System ist von entscheidender Bedeutung für unsere Anlage; wir wären auch gar nicht in der Lage, wieder zur herkömmlichen Analyse zurückzukehren.“

erwerben. Ein einziges InfraXact-System reicht ggf. nicht aus. Ich wollte damit sicherstellen, dass der Betrieb von Anlage und Labor fortgesetzt werden kann, wenn das InfraXact einmal ausfallen sollte.

Wir haben uns für das Modell InfraXact Pro entschieden, weil es im Probeneingangsbereich für eingehendes Rohmaterial und fertige Produkte aufgestellt werden soll, wo es staubig und heiß ist. Wir verwenden das System für Futtermittelbestandteile und die gängigsten Rohmaterialien. Dazu gehören Sojamehl, Mais, Getreideschlempe, Reis und Weizenprodukte.

IF: Sind Sie mit den Ergebnissen der Kalibration zufrieden?

Quirós: Bisher sehen die Ergebnisse im Vergleich zur alten Kalibration deutlich besser aus. Bei Sojamehl, Getreideschlempe und Mais gab es einige Probleme mit niedrigen Proteinwerten, diese konnten aber mit der neuen Kalibration gelöst werden. Die Kalibration kommt wirklich zum richtigen Zeitpunkt, denn wir befinden uns gerade im Prozess der ISO-17025-Zertifizierung.

Den Wassergehalt haben wir bereits mit der alten Kalibration validiert, und mit diesem neuen Anwendungsmodell können wir jetzt auch das Protein validieren.

IF: Konnten Sie Unterschiede zur alten Kalibration feststellen und wenn ja, wie haben sich diese Unterschiede auf Ihren Betrieb ausgewirkt?

Quirós: Ja, die neue Kalibration für Futtermittelbestandteile ist im Vergleich zur alten Version deutlich robuster. Die Ergebnisse sind viel genauer, insbesondere für Rohmaterialien mit hohem Proteingehalt, Wassergehalt und Asche. Das ist natürlich ein großer Vorteil, sowohl für das Labor als auch für die Produktion.

Mariela Herrera, Scanco, Costa Rica

Qualität von DOS PINOS

Die auch als DOS PINOS bezeichnete Genossenschaft „Cooperativa de Productores de Leche R.L.“ gehört zu den herausragenden Herstellern von Milchprodukten in Lateinamerika. Die Anlage der Genossenschaft ist die größte ihrer Art in der Lebensmittelindustrie Mittelamerikas.

Gegründet wurde sie vor siebzig Jahren als eine landwirtschaftliche Genossenschaft. Der Schwerpunkt auf Qualität zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Unternehmen, von der Viehfutter-Mischanlage und fertigen Milchprodukten über die Entwicklung neuer Produkte bis hin zu Lagerung und Vertrieb der Produkte.

Diese in DOS PINOS verwurzelte Kultur des Qualitätsbewusstseins manifestiert sich in einem umfassenden Qualitätssicherungssystem, bei dem alle Mitarbeiter daran erinnert werden, dass Qualität durch die Übernahme von Verantwortung auch über ihren jeweiligen Aufgabenbereich hinaus entsteht. Die Qualitätsinitiativen werden durch Zertifizierungen nach ISO 9000 und ISO 14000 unterstützt. Eine weitere Zertifizierung nach ISO 17025 ist beantragt.

Globale Kalibrationen von FOSS

Die Futtermittelindustrie ist wahrlich ein globaler Industriezweig, bei dem die Rohmaterialien auf den internationalen Rohstoffmärkten gehandelt werden. FOSS hat Kalibrationen entwickelt, die das Prädikat global auch wirklich verdienen, beruhen sie doch auf Daten aus allen Regionen der Welt. Diese auf künstlichen neuronalen Netzen (ANN, Artificial Neural Networks) basierenden Kalibrationen ermöglichen die Erstellung großer Kalibrationsmodelle, die einen breiten Messbereich abdecken und verschiedene Produkte unterschiedlichen geografischen Ursprungs beinhalten.

Die Kalibrationen werden mit den Daten neuer Ernten, Rohmaterialien und geografischer Regionen kontinuierlich erweitert. Diese Weiterentwicklungen stehen unseren Kunden über FOSS Global Calibration-Updates jederzeit zur Verfügung. Nach unserem Konzept sollen Kalibrationen nicht nur heute, sondern auch noch in absehbarer Zukunft funktionieren.